

Filmporträt

Barbara Haselbach

Ein Leben im Dialog
mit den Künsten

16.4.2024

18:00 Uhr

Gunild

Keetman-Saal

Orff-Institut

Frohnburgweg 55
5020 Salzburg

Premiere des
neuen Films von
Coloman Kallós

Barbara Haselbach – Tänzerin,
Choreografin, Tanzpädagogin
und Pionierin des Orff-Instituts

Eine Veranstaltung des
Departments für Elementare
Musik- und Tanzpädagogik –
Orff-Institut in Kooperation
mit dem Internationalen
Orff-Schulwerk Forum
Salzburg

20
24

Eintritt frei
moz.ac.at/veranstaltungen

Herzliche Einladung zur Filmpremiere:

„Barbara Haselbach – Ein Leben im Dialog mit den Künsten“

Tänzerin, Choreografin, Tanzpädagogin und Pionierin des Orff-Instituts

Eine Hommage zum 85. Geburtstag

- 18:00 Welcome und Begrüßung
- 18:30 Filmpremiere
Gespräch mit Barbara Haselbach und Coloman Kallós
- 20:00 Ausklang mit Imbiss

Barbara Haselbach studierte bei Harald Kreutzberg, Carl Orff und Gunild Keetman. Sie gehört zu den Pionier*innen des Orff-Instituts. Über Jahrzehnte (1961-2019) hat sie am Orff-Institut gewirkt und als Professorin für Didaktik des Tanzes Generationen von Studierenden ausgebildet, inspiriert und begleitet. Mit ihrer Arbeit im Bereich Tanz, Kunst und Pädagogik prägte sie – lehrend und publizierend – maßgeblich die Entwicklung der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik in aller Welt. Sie war langjährige Leiterin des Orff-Institut und des postgraduierenden Lehrgangs „Advanced Studies in Music and Dance Education – Orff-Schulwerk“, sowie des Internationalen Orff-Schulwerk Forums Salzburg. Zahlreiche Vorträge und Publikationen sind Belege ihrer unermüdlichen Schaffenskraft – bis heute. Ihre erfolgreiche Arbeit wurde mehrfach mit Preisen geehrt.

Coloman Kallós ist Filmemacher aus Leidenschaft. Als Dozent am Orff-Institut (1987-2014) hat er den Bereich Mediendidaktik und Dokumentation aufgebaut. Sowohl für die Lehre als auch für wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik sind seine Aufzeichnungen von Unterrichtsprozessen, szenischen Aufführungen und Abschlussstudien relevant. Darüber hinaus entstanden Filme zur europäischen Entwicklung des Orff-Schulwerks, etwa zur Pionier*innenarbeit von Margaret Murray (England), Polyxene Mathey (Griechenland) sowie Porträts über namhafte Protagonist*innen wie Wilhelm Keller und Hermann Regner, die zusammen mit Barbara Haselbach ab den 1960er Jahren die Studien der Elementaren Musik- und Tanzerziehung am Orff-Institut und das Orff-Schulwerk prägten.